

DIE BEFREIUNG DER NIEDERLANDE



Spanisches Hauptbanner im 16. Jhrh.

Bild 105. Aus der Fahne läßt sich die Vereinigung der Niederlande mit Spanien ablesen. Das 1. und 4. bzw. das 2. und 3. Hauptfeld sind untereinander gleich. Die spanischen Felder enthalten das Kastell von Kastilien, den Löwen von Leon, die Streifen von Aragonien mit den Adlern von Sizilien. Die niederländischen Felder, das Wappen Karls V. als Herzog von Burgund, beginnen mit dem regierenden Haus Österreich und zeigen weiter die burgundischen Felder wie Bild 62 und dazu noch den roten Adler von Tirol.



Fahne des Herzogs Alba

Bild 106. Als Karl V. 1556 abdankte, folgte ihm in Deutschland als Kaiser und in Österreich als Erzherzog sein Bruder Ferdinand, in Spanien und den Niederlanden sein Sohn König Philipp II. Um die Ordnung in den unruhigen Niederlanden zu sichern, schickte dieser 1567 den Herzog Alba als Statthalter nach Brüssel, der durch Verfolgung der Protestanten und willkürliche Steuern das Volk zum Aufstand trieb. Die Inschrift der Fahne lautet: „Im Zeichen des Kreuzes befreie uns von unseren Widersachern, unser Gott!“



Nationalflagge der aufständischen Niederlande

Bild 107. Der über mehrere niederländische Provinzen zum Statthalter bestellte Prinz Wilhelm von Oranien machte die Sache der Aufständischen zu seiner eigenen. Seit Albas Ankunft flüchtig, betrieb er die Befreiung der Niederlande von Deutschland aus. In seiner Familie wurde die Statthalterwürde erblich, und die Farben seines Hauses Orange (oder Rot)-Weiß-Blau sind noch heute die Nationalfarben der Niederlande. Auch das regierende Königshaus der Niederlande ist aus dem Geschlecht Oranien-Nassau.



Standarte des Pfalzgrafen Johann Kasimir 1578

Bild 108. Der Sohn des pfälzischen Kurfürsten Friedrich III., Johann Kasimir, ein überzeugter Anhänger der reformierten Lehre und von keiner Regierungslast beschwert, eilte stets dorthin, wo Protestanten in Not waren. So unterstützte er u. a. 1567 die Hugenotten und 1578, wenn auch erfolglos, die Niederländer. Als er 1583 für seinen Neffen Kurfürst Friedrich IV. Regent der Pfalz wurde, führte er dort die reformierte Lehre wieder ein. – Die Buchstaben auf seiner Fahne bedeuten: De Coelo Victoria (vom Himmel der Sieg).



Flagge der spanischen Niederlande

Bild 109. Der Protestantismus hatte sich nur in den nördlichen Provinzen (den heutigen Niederlanden) durchgesetzt, während der Süden (Belgien) dem katholischen Glauben treu geblieben war. Der geschickte Statthalter Alexander von Parma verstand es, den katholischen Süden aus der Unabhängigkeitsbewegung abzuspalten und bei Spanien zu halten. – Die Flagge zeigt die damaligen spanischen Farben mit dem aus 2 Ästen gebildeten Andreaskreuz, dem Zeichen von Burgund, das auch Spanien in den Fahnen führte.



Gösch der niederländischen Generalstaaten

Bild 110. Als 300 niederländische Edelleute 1568 in Brüssel eine Bittschrift überreichen wollten, wurden sie als „geusx“ (Bettler) beschimpft. Die Aufständischen sammelten sich unter dem davon abgeleiteten Namen „Geusen“. Die sogenannten Wassergeusen, die den Kampf gegen Spanien von der See aus führten, setzten am Bug ihrer Schiffe eine kleine Flagge in den oranischen Farben, die sie kleiner Geuse („Geusje“) nannten. Daraus wurde das Wort Gösch. Die Generalstaaten setzten ihr Wappen in die Mitte dieser Gösch.



Flagge der niederländischen Generalstaaten

Bild 111. Jede niederländische Provinz hatte ihre eigene Ständeversammlung, genannt „Staaten“. Ihre gemeinsame Vertretung hieß die Generalstaaten. Diese kündigten 1581 Spanien endgültig den Gehorsam und errichteten die Republik der Vereinigten Niederlande. Die Staatenflagge zeigte anfangs den roten Löwen von Holland in gelbem Feld mit Schwert und soviel Pfellen als Provinzen (Symbol der Eintracht), dann, um die Vormachtstellung dieser Provinz zu verschleiern, die umgekehrten Farben.



Flagge der Admiralität von Seeland

Bild 112. Die Niederlande machten den Portugiesen und Spaniern in den Kolonien scharfe Konkurrenz und verdrängten sie fast vollständig aus dem indischen Handel. Eine klare Scheidung zwischen Kriegs- und Handelsmarine gab es damals nicht. Auch Handelsschiffe waren bewaffnet und kriegstauglich. Alle Schiffsfahrtsangelegenheiten wurden von der Admiralität verwaltet, die in den 5 Küstenprovinzen je ein Kollegium hatte. In unserer Flagge liegt das Wappen von Seeland auf den Admiralitätsankern.